

Turnen in Mohrkirch beim TSV Böel - Mohrkirch Annemarie Biesel

Der Erste Weltkrieg war verloren, Arbeitslosigkeit und Inflation drohten. Da war es eine schwere, aber auch notwendige Aufgabe, der Jugend ein Ziel und ihrem Leben einen Sinn zu geben.

Die Lehrer Wilhelm Kühl und Willi Jürgensen riefen die Jugend zusammen, und am 08.10.1921 wurde der Turn- und Spielverein Mohrkirch gegründet. Das erste Sportgerät, ein Reck, wurde von den Brüdern Max und Ernst Rahf gebaut und gestiftet. Die Herren spielten damals Schlagball, die Damen Faustball. Nachbarvereine wurden schon zu den Veranstaltungen eingeladen.

Einige Namen von Leuten, die sich damals um den Verein verdient gemacht haben, seien hier stellvertretend für viele genannt: Der erst am 1. Mai 1988 verstorbene Otto Boysen, Max Horstmann, Lisbeth Leu und der heute noch lebende Werner Cordsen.

Das gestiftete Reck erwies sich bald als zu schwach. es wurde ein neues für 25.000 Mark in der Inflationszeit gekauft. Dagegen bekam man im Jahre 1924 den ersten Barren für 196 Rentenmark.

Aufgrund strenger Satzungen wurden Verstöße wie Rauchen beim Sport, Alkoholgenuss vor und beim Sport, Nichterscheinen ohne Grund und ohne Entschuldigung, mit hohen Brüchen belegt.



Lehrer Kühl mit Turnerinnen und Turnern 1931

Neben dem Sport wurden alle vier Wochen gesellige Abende veranstaltet mit Gesang, Vorträgen, Lichtbildern und manchmal auch mit Tanz. Auch eine Reichswehrkapelle war einmal als Gast hier. Die nationale Gesinnung wurde immer wieder sehr stark betont. So legte man auch in jedem Jahr am Volkstrauertag beim Ehrenmal in Böel einen Kranz nieder. Wie aus den sehr ausführlich und exakt geführten Protokollen, die der erste Vorsitzende, Wilhelm Kühl, von 1921 bis zur Auflösung des Vereins 1933 geschrieben hat, hervorgeht, war die Jugend immer bemüht, den Körper zu stählen und die Kameradschaft sowie das Volkstum zu pflegen. Sie lernte auch, bei einer Niederlage den Gegner als den Sieger anzuerkennen.

Der Plan, eine eigene Turnhalle neben der Volkshochschule zu errichten, scheiterte an den geringen finanziellen Mitteln. Es musste weiter im Saal bei Hattesen geturnt werden. Als dieser 1931 abbrannte und keine Geräte versichert waren, war das ein sehr schwerer Verlust für den Verein.

Am 10. Februar 1933 machte Herr Kühl die letzte Eintragung anlässlich eines Unterhaltungsabends zum Andenken an den Tag der Abstimmung am 10.04 1920. Der Verein wurde jetzt von den Organen der NSDAP übernommen.

Wieder war ein Weltkrieg verloren, die allgemeinen Zustände aber noch viel trostloser als nach dem Ersten Weltkrieg. Und wieder war es der Lehrer Wilhelm Kühl, der schon 1921 den Verein gründete, der jetzt kurz vor seiner Pensionierung dazu aufrief, den Verein wieder aufleben zu lassen. Um ihn scharten sich Männer wie Otto Boysen, Otto Schönemann, Heinz Bogensee, Hermann Steude und andere. Die vorläufige Gründung fand am 15.11.1947 statt. Es wurden die ausgearbeiteten Satzungen beschlossen. Die Rechte der deutschen Bevölkerung waren aber auch 1947 noch so eingeschränkt, dass die Gründung der Genehmigung der Militärregierung bedurfte, die noch 1947 beantragt und am 1. April 1948 erteilt wurde. Spontan traten dem Verein etwa 50 männliche und weibliche Personen bei. Um die rein deutsche Aufgabe und Einstellung des Vereins zu unterstreichen, veranstaltete man am 23. Februar 1948 zusammen mit der Landjugend einen Dorfgemeinschaftsabend zum Gedenken an die vor 100 Jahren stattgefundene Erhebung Schleswig-Holstein.

Die sportlichen Disziplinen bestanden 1947 aus Handball, Fußball und Faustball für die männlichen Mitglieder und einer Kinderturnriege. Hinzu kamen im April 1948 eine Damensportabteilung für Leichtathletik und Faustball.

Im Jahre 1951 war dem Lehrer Kühl, der nun 30 Jahre als erster Vorsitzender den Verein leitete, noch vergönnt, den in Eigenleistung der Mitglieder erbauten Sportplatz bei der Schule in Mohrkirch-Osterholz einzuweihen.

Es war vor allen anderen der Lehrer Otto Schönemann, der trotz vieler Widerstände immer wieder die Arbeiten vorantrieb, der selbst mit den Jugendlichen anpackte, um über 600 cbm Erde zu bewegen, den Platz zu planieren und bespielbar zu machen.



Otto Schönemann, 1974

Die Arbeitsleistung wurde damals von maßgeblicher Stelle auf 4.500 DM geschätzt. Heute würde man wohl fast das Zehnfache rechnen müssen. Öffentliche Mittel wurden nicht in Anspruch genommen. Die feierliche Einweihung, bei der auch 19 Jugendliche für ihren vorbildlichen Einsatz eine Ehrenurkunde und die silberne Vereinsnadel bekamen, fand auf dem Sportplatz statt in Anwesenheit des größten Teils der Dorfbevölkerung, des Kreispräsidenten Asmus Nissen, der beiden Bürgermeister Martin Bendixen und Johannes Diederichsen, des Kreisjugendpflegers und auswärtiger Sportvereine. Die Festrede hielt der Mitbegründer des Vereins von 1921, Willi Jürgensen, Lüngerau.



Einweihung des Sportplatzes durch Lehrer Polchow bei der Turnhalle, 1957

Die Nachfolge für den am 19. 06.1952 verstorbenen Wilhelm Kühl trat Otto Schönemann an, der sich nun erst recht für die Erweiterung des Vereins einsetzte. Seinen Bemühungen ist im

Wesentlichen der Bau der Turnhalle zu verdanken, die gleichzeitig von der Schule und dem Verein genutzt wird. 1957 wurde sie fertiggestellt. Nun konnte auch für die Frauen Mohrkirchs eine Gymnastikriege aufgestellt werden. Es meldeten sich 14 Frauen. Heute, im Jahre 1990, turnen ca. 55 Frauen in drei Riegen.



Sporthalle an der Schule Mohrkirch-Osterholz 1957-1997

Der Sportplatz bei der Schule, der als Spielplatz von der Schule genutzt wird, erwies sich bald als zu klein. Die Gemeindevertretung beschloss daher bei der ehemaligen Schule in Westerholz eine neue Sportanlage zu bauen. Heinz Bogensee, derzeitiger Vorsitzender des Vereins, konnte 1974 viele Ehrengäste von Gemeinde und Kreis zur Einweihung dieses großen Sportplatzes begrüßen, der allen modernen Anforderungen genügt.

15.000 qm Rasenfläche, 130 m lange Laufbahn, Sprunggrube und Kugelstoßanlage, dazu Umkleide - und Duschräume. Die Anlage kostete 200.000 DM. Dazu kamen noch Eigenleistungen des Vereins und des Schützenvereins von je 50.000 DM. Der Schützenverein hat hier seinen Schießstand errichtet. Die Sportanlage wird von der Gemeinde unterhalten. Alle Vereine können Sie benutzen. Um bei den Mannschaftssportarten wie Fußball, Handball usw. immer genügend Sportlerinnen und Sportler für eine Riege zu finden, entschloss man sich am 01.04.1976 zum Zusammenschluss mit dem Böeler Turnverein. Der Gesamtverein führt zukünftig den Namen: TSV Böel-Mohrkirch.

Heute im Jahre 1989 werden folgende Sportarten betrieben:

- Kinderturnen unter Leitung einer Sportlehrerin (Carola Nissen)
- Jazzgymnastik für junge Mädchen geleitet von Annegret Petersen, geb. Grünwald
- Frauenturnen - Gymnastik
- Handball und Fußball
- Tischtennis
- Leichtathletik

Die Fußballabteilung des TSV nahm in der Saison 1989/90 einen großen Aufschwung. Es erfolgte der Zusammenschluss der Fußball Abteilungen unseres TSV und des SV Thumby. Durch den persönlichen Einsatz von Gerhard Pilch, Werner Ziemer und Erwin Witt entstanden zwei schlagkräftige Mannschaften. Der Erfolg stellte sich ein: Die erste Mannschaft schaffte den Aufstieg in die Kreisliga, während die zweite Mannschaft von der B in die A-Klasse aufstieg. Im Jugendbereich wird mit dem TSV Böel-Mohrkirch und dem SV Thumby zusammengespielt, da sonst keine vollständige Mannschaft besteht. Beim Handball gibt es zurzeit vier Seniorenmannschaften und zwei Jugendmannschaften. Als Schiedsrichter fungieren beim Handball: Sven Michael Philipps, Friedrich Friedrichsen, Holher Hoffmann-Timm, Martina Moldenhauer, Renate Wulff und Hans-Werner Boysen.

Auch die Tischtennis Sparte ist heute sehr aktiv. Ein Kreis von sechs bis zehn Spielern nimmt an regelmäßigen Trainingsübungen teil. Mit einer Seniorenmannschaft beteiligt man sich an Punktspielen. Im März 1991 wurde die Mannschaft in der vierten Kreisklasse der Gruppe Nord B Tabellenerster und damit Kreismeister. In der Leichtathletik beschränkt man sich heute auf die Abnahme des Sportabzeichens. Hierfür zuständig ist Silke Thomsen. Ab 1. Januar 1991 ist der Schützenverein als selbständige Sparte dem TSV Böel-Mohrkirch angegliedert. Die Mitgliederzahl der aktiven Sportler hat sich inzwischen auf 278 erhöht. Hinzu kommt eine ganze Reihe passiver Sportler, die den Verein durch ihren Beitrag und ihre Hilfe unterstützen.

Alljährlich findet abwechselnd in Mohrkirch und Böel eine Hauptversammlung statt. Die einzelnen Spartenleiter erstatten Bericht über die Aktivitäten im verflossenen Jahr und über die Siege und Niederlagen ihrer Mannschaften. Hier werden auch Wünsche geäußert und Anträge gestellt. Vor allem aber werden die Wahlen für die wechselnden Vorstandsmitglieder durchgeführt. Es spricht für den Verein, dass im Laufe von 70 Jahren nur fünf erste Vorsitzende diesen Verein geleitet haben.

1921- 1951 Lehrer Wilhelm Kühl, starb am 19.06 1952

1951- 1961 Lehrer Otto Schönemann, erkrankte schwer

1961- 1978 Heinz Bogensee, verstarb

1978- 1989 Hans Jöns

1989 - Michael Petersen

Aus der großen Vielzahl der ehrenamtlich tätigen Mitglieder im Vorstand und in den Sparten sei hier nur Frau Erika Witte erwähnt, die mit größtem persönlichen Einsatz seit Gründung der Frauengruppe 1957 Woche für Woche mit den drei Frauenriegen turnt und die seit 1960 die Kasse des Vereins führt. In einer Chronik ist es nicht üblich, Dank abzustatten. Hier aber sei es erlaubt. Frau Witte wird von allen Turnerinnen hochgeschätzt. Ihre Arbeit gilt aber auch dem Verein allgemein. Sie hat viel dazu beigetragen, dass dieser solche Geschlossenheit nach innen und außen aufweist.

Zum Abschluss sei noch erwähnt, dass der Verein jährlich sein Stiftungsfest feiert mit vielen Darbietungen und lustigen Einlagen. Auch für Kinder wird ein solches Fest, meist als Fasching veranstaltet. Wenn die Tage kürzer werden, wird für die Kleinen ein Laternenumzug organisiert, an dem die gesamte Dorfjugend teilnehmen kann.

Der Turnverein beteiligt sich außerdem wie alle anderen Vereine, in der Ausgestaltung der Dorfwoche, in der Spiele und turnerische Vorführungen auf dem großen Sportplatz stattfinden, in der ein festlicher Umzug anlässlich der Kindergilde mit allen anderen Vereinen stattfindet und in der ein Volkswandern durchgeführt wird.

Quellen:

Protokollbuch von 1921 bis 1933 sowie Angaben von Kurt Jensen aus seinen Erinnerungen

Protokollbuch von 1947 bis heute und eigene Erinnerungen